

***Sedina buettneri* O.HERING, 1858, auch in der Zentralschweiz (Lepidoptera, Noctuidae)**

von L. REZBANYAI-RESER

Zusammenfassung

Der Feuchtgebietsbewohner *Sedina buettneri* O.H. wird zum ersten Mal aus der Zentralschweiz, und zwar aus dem Wauwilermoos bei Wauwil LU, gemeldet. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Art eventuell erst in den letzten Jahren vom Nordwesten her in die Zentralschweiz eingedrungen ist.

EINLEITUNG

Diese im Herbst fliegende „Schilfleule“ (Raupe nach Literaturangaben an Sumpf-Segge, *Carex acutiformis*, und an *Glyceria*-Arten) wurde in der Schweiz zum ersten Mal 1959 bei Blauen BL beobachtet (BLATTNER 1961). Der zweite und dritte Fund folgten dann erst nach vielen Jahren (BRYNER 1983, REZBANYAI-RESER 1983), in der Umgebung des Neuenburger Sees (Cudrefin VD, La Sauge VD bzw. Ins BE). Schliesslich berichtete HÄCHLER 1990 über das Vorkommen im Rhonetal, im östlichen Genferseegebiet (Les Barges VD) (Abb.3). Damit zeichnete sich eine Verbreitung von *buettneri* in den Feuchtgebieten der Nordwest-, West- und Südwestschweiz ab.

DISKUSSION

Jetzt konnte diese Art auch im nordwestlichen Randgebiet der Zentralschweiz nachgewiesen werden: Wauwil (Kt.Luzern), Wauwilermoos (Koordinaten: 643/224), 4.X.1995, 7 Exemplare (5 Männchen und 2 Weibchen), Lichtfang, leg. RESER (Abb.1 und 2). Die Falter sind sowohl im Schilfgebiet des Naturreservats als auch auf der benachbarten Nutzwiese ans Licht geflogen. Dagegen wurden an den gleichen Orten unter gleichen Bedingungen am 6., 19. und am 25.IX. keine *buettneri* gefunden. Doch weist die Anzahl gefangener Exemplare eindeutig darauf hin, dass es sich nicht um einen Zufallsfang handelt, sondern die Art im Wauwilermoos heimisch ist. In etlichen anderen Zentralschweizer Feuchtgebieten, in denen der Verfasser in den letzten Jahren eingehende Nachtfalteraufsammlungen durchführte (Hochdorf-Siedereiteich LU, Sempach-Vogelwarte LU, Neudorf-Vogelmoos LU, Maschwanden-Rüssspitz ZG, Lauerz-Sägel SZ: siehe Ent.Ber. Luzern Nr.5, 7, 22, 27 bzw. 28+29), wurde *buettneri* merkwürdigerweise nicht erbeutet. Ihre Futterpflanzen sind in den Feuchtgebieten des Kantons Luzern jedoch weit verbreitet und örtlich häufig (vgl. „Flora des Kantons Luzern“ Naturf. Ges. Luzern, 1985).

In den letzten Jahrzehnten wurden aus dem nördlichen Teil Westeuropas mehrere Erstfunde dieser Art gemeldet (wie u.a. aus Frankreich zum ersten Mal in GIBEAUX 1989 und später in DUQUEF 1994 und ROGARD 1994), was darauf hinzuweisen scheint, dass *buettneri* ihr Verbreitungsgebiet von Nordosten her erweitert hat. Ob das Vorkommen in der Schweiz sich ähnlich verstehen lässt, ist durchaus möglich, aber schwer nachzuweisen, da an den *buettneri*-Fundstellen früher sicher nur wenig oder gar nicht gesammelt worden ist. Aus dem Wauwilermoos sind dem Verfasser überhaupt keine früheren Fangdaten von Nachtfaltern bekannt, obwohl das Gebiet nachweisbar schon vor 6000 Jahren, in der Steinzeit, bewohnt war (Pfahlbauten)! Sollte *buettneri* in Zukunft auch in lepidopterologisch schon erforschten Zentralschweizer Feuchtgebieten nachgewiesen werden können, würde das ein ziemlich sicherer Beweis auf eine Arealerweiterung sein.

Auf den ersten Blick ist *buettneri* mit *Mythimna*-Arten, mit denen sie meist am gleichen Ort vorkommt (vor allem *pallens*, *straminea*, *pudorina* oder *impura*), verwechselbar (Abb. 1). Ihr Vorderflügel ist aber breiter, mit deutlich ausgezogener Spitze. der dunkle Hinterflügel ist mit hellen Aderstreifen durchzogen (Hinterflügel bei *pallens* und *straminea* heller, bei *impura* und *pudorina* dunkel, aber ohne helle Aderstreifen; *M.pudorina* ist auch deutlich grösser), ausserdem fliegen die genannten vier Arten im September-Oktober, zur Flugzeit der *buettneri*, nur ausnahmsweise oder nicht mehr.

Abb. 1: *Sedina buettneri* (links), Männchen und Weibchen aus dem Wauwilermoos, 4.X.1995, sowie vier ihr ähnliche *Mythimna*-Arten: *pallens*, *straminea* (oben), *impura* und *pudorina* (unten).

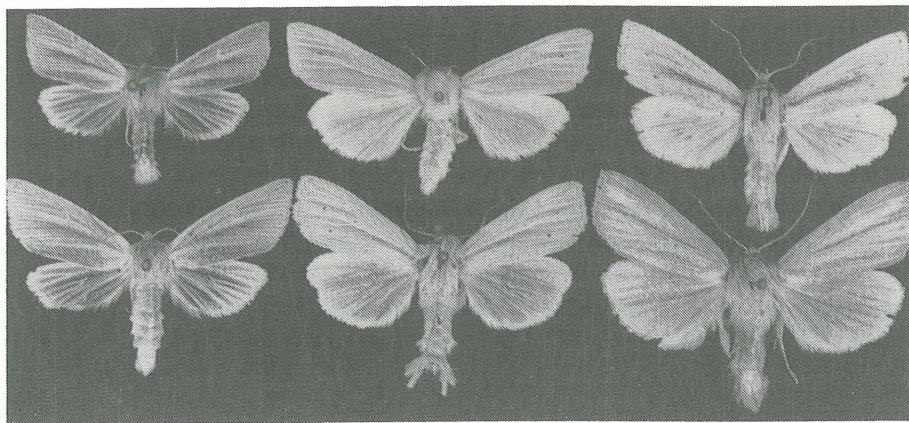
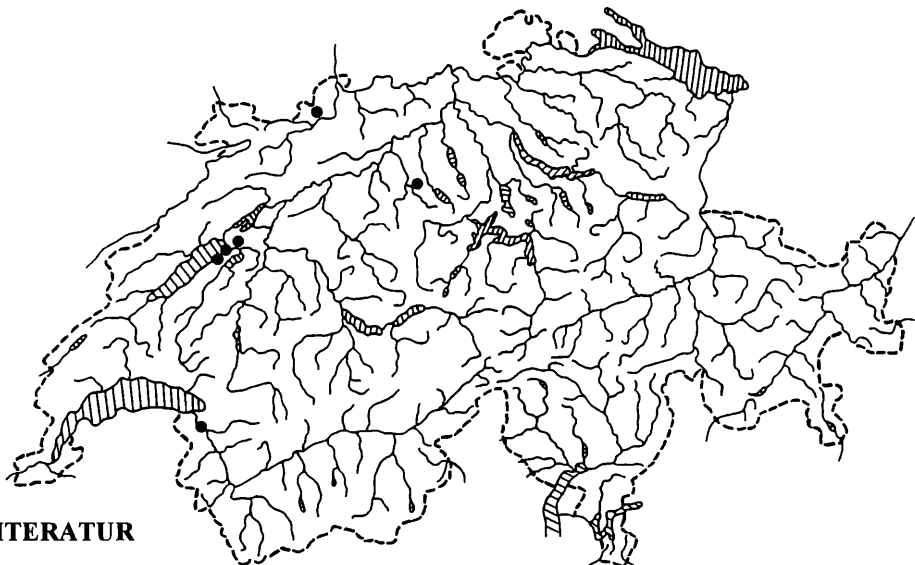


Abb.2: Ein charakteristischer Teil aus dem Inneren des Naturreservates Wauwilermoos, Lebensraum von *Sedina buettneri* (Foto Simon BIRRER, Schw.Vogelwarte Sempach / Luzerner Naturschutzbund).



Abb. 3: Die bisher publizierten sechs Schweizer Fundorte von *Sedina buettneri*.



LITERATUR

- BLATTNER, S. (1961): Beobachtungen und Ergebnisse beim Fang von Sumpf-Eulen. Mitt. Ent. Ges. Basel, **11**: 77-80.
- BRYNER, R., (1983): Nachtfalter-Beobachtungen in den Auengebieten am Ostufer des Neuenburgersees von 1980 bis 1982. Mitt. Ent. Ges. Basel, **33** (2): 45-54.
- DUQUEF, M. (1994): *Sedina buettneri* Hering en Picardie. Alexanor, **18** (8): 463-464.
- GIBEAUX, (Chr.) (1989): Les captures francaises de *Sedina buettneri* Hering (Lep., Noctuidae). Alexanor, **15** (8) (1988): 459-461.
- HÄCHLER, M., (1990): Beobachtungen über das Auftreten von drei Amphipyridae-Arten in der Westschweiz und im Tessin: *Spodoptera exigua* HBN., *Caradrina (Platyperigea) kadenii* FRR. und *Sedina buettneri* O.HERING (Lepidoptera, Noctuidae). Mitt. Schweiz. Ent. Ges., **63** (1-2): 179-188.
- REZBANYAI-RESER, L., (1983): Dritte Meldung über *Sedina buettneri* O.HERING 1858 aus der Schweiz (Lepidoptera, Noctuidae). Mitt. Ent. Ges. Basel, **33**: 113-114.
- ROGARD, J. (1994): *Sedina buettneri* Hering, espèce nouvelle pour le département du Nord (Lep., Noctuidae Ipimorphinae). Alexanor, **18** (8): 465.
- URBAHN, E., (1961a): Schilfeulen-Suche. Mitt. Ent. Ges. Basel, **11**: 81-86.
- URBAHN, E., (1961b): Wie lebt *Sedina buettneri* Herg.? Mitt. Ent. Ges. Basel, **11**: 87-89.

Adresse des Verfassers:

Dr. Ladislaus RESER (REZBANYAI)
Natur-Museum Luzern
Kasernenplatz 6
CH-6003 Luzern

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Berichte Luzern](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Rezbanyai-Reser (auch Rezbanyai) Ladislaus

Artikel/Article: [Sedina buettneri O. Hering, 1858, auch in der Zentralschweiz \(Lepidoptera, Noctuidae\). 53-56](#)